

Ein paar Eindrücke aus dem KiS-DaF 2015 an der Hanshin Universität

Sich mit anderen Menschen auszutauschen, ist besonders anregend und sinnvoll, wenn auch noch das gemeinsame, überstaatliche Problem zum Thema steht. Das bringt man immer neue Einsicht nicht nur in das Thema sondern auch in die verschiedenen Kulturen.

Mit dem Thema „Digital, digital, digital...und die Kreativität?“ haben wir, Studenten aus Korea, China und Japan, unter der Leitung von Prof. Park Song Chol von der Korea Universität vier Tage lang an der Hanshin-universität in Osan beschäftigt.

Der erste Tag begann mit der Eröffnungszeremonie, wobei Prof. Park Song Chol und Herr Eberhard Weller von Goethe-Institut Korea in ihrer Begrüßungsrede einige Ansatzpunkte unser Themen erklärten, die unter anderem folgende Fragen enthalten: wie Digitalisierung unser alltägliches Leben verändert, und wie wir damit umgehen sollten. In den Fokus wurde die Frage gerückt, ob die Kreativität der Menschheit durch die digitalen Entwicklungen verloren oder eher –wahrscheinlich auf einer ganz neuen Weise–verstärkt wird.

Diese spannenden Fragen handelten wir mit der verschiedenen und interkulturellen Prospektiven ab, sowohl auch durch die Artikelsanalyae, Diskussionen in einzelnen Gruppen als durch das Anschauen eines Spielfilms, der die Bedeutung und der Sinn der digitalisierten heutigen Gesellschaft auf den Prüfstand stellt.

Unsere Gruppe aus 5 Studenten beschäftigte sich unter der Leitung von Herrn Simon Wagenschütz von der Chungbuk Nationaluniversität mit verschiedenen deutschen Zeitungsartikeln. Dabei diskutierten wir, welche Einflüsse Digitalisierung der Musikbearbeitung auf die Musikindustrie brachte, und wie sich damit der Begriff „Kreativität“ benennt. Diese Fragen führten uns auch zu den tiefen Diskussionen darüber, wie Digitalisierung die menschliche Umgebung mit der Kunst verändern kann, und wie sich die Beschäftigungslage bestimmter Berufen beeinflusst wird. So anstrengend dies auch klingt, zeigten alle Mitglieder in der Gruppe immer Neugier und Wissensdurst für das Thema, und unsere Diskussion war jeder Zeit so belebt, dass es bis in die Pause dauerte.

Nach der anspruchsvollen Arbeit in der einzelnen Gruppe waren Mahlzeiten und der Grillabend gute Gelegenheit gewesen, Studenten aus anderen Gruppen kennenzulernen, wobei koreanische Leckereien auf dem Tisch stand. Dort sprachen wir über Kulturunterschiede beider Länder, als wir gemütlich in der Mensa saßen. Die koreanisch-japanische Beziehung scheint ins Stocken geraten zu sein, jedoch war unser Tisch immer voll Gelächter und Fröhlichkeit, sodass man das diplomatische Problem

beider Länder leicht vergessen konnte.

Und das auch beim Kulturabend am dritten Tag. Aufgeteilt in die Gruppen je nach Ländern und Universitäten, amüsierten alle Teilnehmer die Zuschauer, mit dem kleinen Theaterstück, traditionellen Tanz, Gedichtvortrag, Gesang, usw. Wir, japanische Studenten präsentierten eine Quiz-Show, mit der Hoffnung, dass die koreanische und chinesische Teilnehmer in das japanische alltägliche Leben einen Einblick gewinnen können.

Am letzten Tag präsentierten alle Gruppen die Ergebnisse aus der Gruppenarbeit auf verschiedene Arten. Manche Gruppen stellten mit dem lustigen Theaterstück einen Vergleich zwischen analogen und digitalen Alltagsleben dar, und zeigten die kritische Meinung gegenüber der Digitalisierung. Zuschauer bekamen dabei einen Eindruck, wie die Leichtigkeit der digitalisierten Lebensweise zu unserem Alltag gehört, und das führte unser Gedanken noch weiter.

Unsere Gruppe spielte ein Talk-Show mit den aus unseren Gruppengesprächen herausgenommenen Themen: „Welche Einflüsse hat Digitalisierung auf die Arbeitswelt?“ und „Macht Digitalisierung unser Leben angenehmer?“ Leider verpassten wir die Preise damit, aber für mich persönlich machte die Vorbereitungsprozesse viel Spaß, in dem wir durch die Dialoggestaltung unsere Meinungen klarstellen konnten.

Insgesamt war ich davon überzeugt, dass alle Gruppen ihre Kreativität und Talent zeigten, Zuschauern Vergnügen zu verbreiten, wenn auch sie in ihren Präsentationen behaupteten, unsere Kreativität durch Digitalisierung bedroht sind. Und ich hoffe, dass es auch künftig so weiter geht.

Zu aller letzt möchte ich allen neuen koreanischen LehrerInnen und FreundInnen herzlich danke sagen, die uns geholfen haben, und schöne Erinnerungen gegeben haben.

韓国のインターウニのテーマは、「デジタル、デジタル、デジタル...そしてクリエイティビティは？」(Digital, digital, digital...and die Kreativität?)でした。開会式の挨拶で、主催者の Park Song Chol 先生と、ゲーテ・インスティテュート(韓国)の Eberhard Weller 氏が、韓国で「ネットで調べてすましてしまい、自分の頭で考えることをしなくなった」学生のことを危惧されていたことから、あらためて、現代を生きる私たちには、国を超えて共通する問題が広がっていることが思い出されました。

こういった問題を、韓国、中国、日本の参加者が集って、母語ではないドイツ語で議論することは、その問題を様々な角度から点検するだけでなく、自分自身の国での考え方や文化について考えるきっかけになったと思います。

プログラムは、少人数グループによるディスカッションやテーマに関連する映画の鑑

賞会、韓国風バーベキューは文化紹介のプレゼンテーションなど、多岐にわたりました。

各グループにはドイツ人の先生が一人つき、小さな授業形式で進められました。私たちは、音楽編集作業のデジタル化が音楽産業にどのような変化を与えたかを扱った複数の新聞記事を比較しながら、デジタル化した社会のなかでの芸術や「創造性」の意味合いの変化を議論しました。かなり深みのあるテーマであり、授業が終わるたびに皆へとへとになっていましたが、休憩時間がしばしば忘れられるほど議論が盛り上がりました。

多くの時間をグループで過ごすことの多いプログラムの中では、食事休憩は他のグループの学生と交流できるとても楽しい時間となりました。毎食、色とりどりに韓国料理が並び、韓国の学生から料理の説明を聞きながら、お互いの言語を教えあうなど、小さな文化交流が毎時間活発に行われていました。

三日目の文化交流の夜には、国ごと、大学ごとに、伝統的なダンスや詩の朗読、歌の披露などそれぞれが工夫を凝らして文化を紹介し、夜遅くまで盛り上がりました。私たちは、韓国でも話題になっている「オタク」や「草食男子」などの若者文化の紹介を、クイズ形式で行って、その後も色々な質問を頂きました。

最終日、グループ活動の成果を発表しあうプレゼンテーションでは演劇形式で発表するグループが多かったです。基本的には、アナログな生活とネット社会・デジタル社会を比較したもので、デジタル化に対する批判的な主張が多く目立ちました。私たちのグループは、授業で議論した内容をテレビの討論番組のように発表しましたが、残念ながら入賞を逃してしまいました。多くのグループが発表の中で、デジタル化がクリエイティビティを脅かすといった主張を示してしまいましたが、どれもユニークなアイディアに溢れ、さらなる考察を促すような、クリエイティブな発表だったと思います。

最後に、このような楽しい思い出を与えてくださり、いつも助けて下さった KIS-DaF のスタッフの先生方、新しい韓国の友人の皆さんに改めて感謝を述べたいです。ありがとうございました。

A.A.